

Newsletter Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

Kinder- und Jugendarbeit in Zeiten von Corona

Liebe Leser:innen,

an dieser Stelle und über diesen Newsletter informiert das Team Jugendarbeit über die aktuellen Ferienangebote und Neuigkeiten aus dem Feld der Kinder- und Jugendarbeit. Eigentlich...

Doch durch das Auftreten des Corona-Virus leben wir in einer Ausnahmesituation, die deutliche Maßnahmen zur Verlangsamung der Infektionswelle notwendig machen.



JENA LICHTSTADT.

Foto: Stadt Jena

Es ist dabei völlig klar: Gesundheit und Schutz müssen dabei an dieser Stelle Vorrang haben! Bitte informieren Sie sich deshalb zu Fragen und zur aktuellen Situation zum Coronavirus auf den Seiten der [Stadt Jena](#) oder der [Thüringer Landesregierung](#).

Kinder- und Jugendarbeit bleibt relevant! - so der letzte Jugendbericht der Bundesregierung. Aus diesem Grund will dieser Newsletter über Kinder- und Jugendarbeit in Zeiten des Corona-Virus informieren, Mut machen, Hoffnung wecken und Perspektiven aufzeigen. Denn die Zeit nach Corona beginnt bereits jetzt.

Sozialforschung und Corona I: Umfrage von Save the Children

Eine Umfrage im Auftrag von *Save the Children* zum Umgang von Familien mit den Schulschließungen und Kontaktbeschränkungen hat ergeben, dass sich jedes zehnte Kind daheim allein und unwohl fühlt.

„Ein großer Teil der Familien scheint mit der Situation insgesamt gut umgehen zu können.

Aber darüber dürfen wir die Kinder und Familien nicht vergessen, die in der aktuellen Krise stark überfordert sind“ sagt Susanna Krüger, von *Save the Children* Deutschland.

Als das größte Problem in der aktuellen Situation empfindet eine große Mehrheit der Kinder (85%), dass sie ihre Freunde nicht mehr sehen können. Fast jedes fünfte Kind (19%) hat die Sorge, dass es in seiner Familie zunehmend Streit geben könnte. „Diese Zahl müssen wir sehr ernst nehmen (...) Denn Streit oder im schlimmsten Fall häusliche Gewalt können durch die anhaltende soziale Isolation zunehmen. Deshalb ist es gerade jetzt wichtig, dass der Kontakt zu den Familien nicht abbricht und dass Kinder bei Bedarf wissen, an wen sie sich wenden können.“ betont Susanna Krüger.

Einen Bericht zur Umfrage von *Save the Children* finden Sie [hier](#).



Foto: EVG photos von Pexels

Austausch, Transfer und Information. Neue Plattform für die Kinder- und Jugendhilfe

Die zur Eindämmung des Corona-Virus ergriffenen Maßnahmen haben erhebliche Auswirkungen auf die bisherigen Arbeitsweisen der Kinder- und Jugendhilfe. Die Kommunikations- und

Transferplattform www.forum-transfer.de steht

deshalb ab sofort Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zu Austausch- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung. Dort sind aktuelle Hinweise, Empfehlungen sowie Beispiele „guter Praxis“ zu finden.

„Überall in der Republik suchen öffentliche und freie Träger nach neuen Möglichkeiten, um Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien bestmöglich weiter zu unterstützen. Trotz der massiven Einschränkungen im öffentlichen und privaten Leben muss die Kinder- und Jugendhilfe arbeits- und handlungsfähig bleiben“, betont Wolfgang Schröer (Universität Hildesheim und Vorsitzender des Bundesjugendkuratoriums).



Foto: Viktor Hanacek von Picjumbo

Rechtsextremismus und Corona: Jugendliche im Netz immer stärker im Visier

Rechtsextreme Gruppen verlagern ihre Aktivitäten zunehmend auf Social-Media-Kanäle und nehmen damit gezielt Jugendliche ins Visier. Derzeit versuchen sie zudem, die Corona-Krise zu instrumentalisieren. Dies sind die Erkenntnisse des aktuellen Lageberichts „Rechtsextremismus im Netz 2018/19“ von jugendschutz.net.

„Für mich ist der Lagebericht ein Alarmzeichen“, so Bundesjugendministerin Franziska Giffey, „Denn mit kruden Verschwörungstheorien und Fake News versucht die rechtsextreme Szene derzeit auch junge Menschen für sich zu gewinnen. Über das Internet können sie sich nahezu ungehindert direkten Zugang in die Kinderzimmer verschaffen.“

Den Lagebericht zu Rechtsextremismus im Netz finden Sie [hier](#).

Die Praxisinformation zu rechtsextremer Onlinepropaganda im Zuge der Corona-Pandemie finden Sie [hier](#).



Foto: Korhan Erdol von Pexels

Sozialforschung und Corona II: Wie erleben Jugendliche die Corona-Krise?

Durch die vielen Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus hat sich auch der Alltag von älteren Jugendlichen verändert. Doch bislang wurden diese kaum nach ihren Erfahrungen und Perspektiven auf die Corona-Pandemie befragt. Jugendforscher:innen der Universität Hildesheim und Frankfurt starteten deshalb eine bundesweite Studie für Jugendliche ab 15 Jahren.

Die Online-Befragung startete am 15.04.2020 und endet voraussichtlich am 13.05.2020. Die Anonymität der Teilnehmenden ist gewährleistet. Die Befragung dauert etwa 12 Minuten.

Dies ist der Link zur Online-Befragung: www.soscisurvey.de/jugend_corona/

Bitte leiten Sie den Link an interessierte Jugendliche weiter.



Foto: Anna Shvets von Pexels

Kinder- und Jugendarbeit in Zeiten von Corona: Positionen, Zwischenrufe und Stellungnahmen

Der Alltag von Kindern und Jugendlichen wird auch in den kommenden Monaten deutlich anders verlaufen als bisher.

Es braucht deshalb eine Kinder- und Jugendhilfe die hier flexibel nach Lösungen sucht sowie Ideen für die Zeit nach der Krise und den Übergang in eine Re-Normalisierung entwickelt.



Foto: Vjapratama von Pexels

Verschiedene bundesweite Gremien haben sich hierzu bereits zu Wort gemeldet:

Bundesjugendkuratorium:

[Unterstützung von jungen Menschen in Zeiten von Corona gestalten!](#)

[Das Bundesjugendkuratorium ist der höchste Sachverständigenrat zu Fragen der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.]

Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ):

[Wenn Kümmerner*innen selbst Hilfe brauchen... Die Auswirkungen der Corona-Krise auf die Kinder- und Jugendhilfe](#)

[Die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) ist das höchste Forum bundeszentraler Zusammenschlüsse und Organisationen der freien und öffentlichen Jugendhilfe in Deutschland]

Stellvertretend für die Jugendverbände sei an dieser Stelle auf eine Pressemitteilung der *Evangelischen Jugend in Deutschland* hingewiesen.

[Kinder- und Jugendarbeit gefordert – ein Sommer für junge Menschen](#)

Fonds Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit

Der *Fonds Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit* steht zur Finanzierung einzelner Vorhaben auf dem Gebiet der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Jugendverbandsarbeit im Rahmen einer Projektförderung der Stadt Jena zur Verfügung. Die geförderten Projekte und Maßnahmen müssen sich klar von einem Regelangebot abgrenzen. Förderfähig sind Projekte bis zu 3000,- €, die noch im bereits laufenden Haushaltsjahr stattfinden sollen. Antragsberechtigt sind Vereine, Initiativen und auch einzelne Personen, die in Jena tätig sind.

Das Team Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit berät und unterstützt Sie gern bei der Antragsstellung.

Thomas Schnabelrauch

03641 49 2738

thomas.schnabelrauch@jena.de

Impressum:

Stadt Jena, Dezernat IV
Fachdienst Jugend und Bildung
Team Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit
Thomas Schnabelrauch (V.i.S.d.P)

03641 / 49 27 38
thomas.schnabelrauch@jena.de

Newsletter abbestellen:

Wenn Sie den Newsletter abstellen möchten schreiben Sie bitte eine kurze Mail an: thomas.schnabelrauch@jena.de